

Der Gemeinderat für die nächste Legislatur ist in stiller Wahl gewählt

Mirco Saner kandidiert als Gemeindepräsident

Am 1. August beginnt die Legislatur 2025 bis 2029. Damit standen Gesamterneuerungswahlen für den Gemeinderat und die Kommissionen an. Während die Kommissionen gemäss Gemeindeordnung durch den Gemeinderat gewählt werden, wäre der Gemeinderat am 18. Mai durch das Volk gewählt worden. „Wäre“ deshalb, weil sich nicht mehr Kandidierende zur Wahl gemeldet haben, als Sitze zu besetzen sind. Die zum Zeitpunkt der Abgabefrist gemeldeten fünf Personen sind somit gewählt. Es sind dies: Mirco Saner (bisher), Natalie Fluri (bisher), Claudia Hofmann (neu, bisher Ersatz), Michael Kölliker (neu, bisher Ersatz) und Anton Wettstein (neu). Portraits der gewählten Ratsmitglieder finden sich auf den nächsten Seiten.

Mittlerweile konnte auch der sechste Sitz besetzt werden in der Person von Christoph Schwegler. Ausserdem stellt sich Sandra Bürki als Ersatzmitglied zur Verfügung. Die Wahl der beiden wird noch im Anzeiger publiziert und untersteht einer Einsprachefrist.

Gemäss Gemeindeordnung unterliegt die Wahl des Gemeindepräsidenten obligatorisch einer Urnenwahl. Dieser Wahlgang findet am 29. Juni statt. Als neuer Gemeindepräsident zur Verfügung stellt sich der bisherige Gemeinderat Mirco Saner. Mirco ist in Herbetswil aufgewachsen, kennt dadurch und durch den bisherigen Einsitz im Rat die Bedürf-

nisse von Gemeinde und Bevölkerung und hat mit seinen bisherigen Engagements eindrücklich seine Kompetenz und seine Gestaltungsfähigkeit bewiesen. **Die aktuellen wie auch die zukünftigen Gemeinderatsmitglieder empfehlen Ihnen Mirco Saner ausdrücklich zur Wahl.**

Anlässlich der Bundesfeier am 1. August auf der Bernen wird formell die Amtsübergabe stattfinden. Der neue Rat nimmt seine Arbeit Mitte August auf. Am 11. September werden die vom Gemeinderat gewählten Kommissionsmitglieder vereidigt und die abtretenden Mitglieder verabschiedet.

Ein Merci und ein Hoch auf unsere Gemeinde

Rückblick auf 16 Jahre Gemeindepräsidium

Als ich im Oktober 2009 das Amt des Gemeindepräsidenten übernommen habe, war ich trotz sehr guter Einführung durch meinen Amtsvorgänger schier erschlagen ob der Komplexität der Geschäfte, und ich war damals überzeugt, das Amt nicht länger als zwei Jahre durchzustehen. Nun sind es 16 Jahre geworden. Und die Komplexität hat nochmals zugenommen.

Neben zahlreichen Infrastrukturellen Vorhaben, die wir realisieren und/oder begleiten konnten – vom Nahwärmeverbund über Wasserer-

schliessungen und eine neue Brunstube bis zur Dünnernrevitalisierung – sind vor allem auf institutioneller Ebene viele Veränderungen eingetreten. Die damaligen kommunalen Sozialbehörden wurden durch die Sozialregion abgelöst, die Schulen wurden wie die Feuerwehr überkommunal zusammengefasst und mit der Genossenschaft zum Wärmeverbund haben wir auch auf kommunaler Ebene eine neue Institution geschaffen.



Diese Regionalisierungen zeigen vor allem eines: eine Kleingemeinde wie Herbetswil hat nur eine Existenzberechtigung, wenn sie mehr als reine Verwaltungseinheiten sind. Genau deshalb haben wir beispielsweise den Wärmeverbund realisiert

oder die Kulturkommission ins Leben gerufen. Es war mir stets ein Anliegen, dass die Gemeinde für die Bevölkerung einen Mehrwert darstellt.

Diesen Mehrwert zu schaffen, war sichtbar auch immer die Bestrebung der Gemeindeverwaltung. Den beiden Verwalterinnen Erika Meier und Gaby Huber, mit denen ich zusammenarbeiten durfte, gebührt mein grösster Dank. Viel mehr als ich waren sie das Gesicht der Gemeinde, waren Dienstleister und oftmals auch Kummerkästchen. Damit haben sie eben gerade auch etwas geleistet, was eine grössere, anonymere Gemeinde kaum zu leisten im Stande ist.

Ebenso danken möchte all meinen Kolleginnen und Kollegen im Rat und der Gemeindeschreiberin Daniela Al-

lemann, die bereit waren, Verantwortung zu tragen und stets, auch bei unterschiedlichen Positionen, respektvoll diskutiert haben.

Der neue Gemeinderat übernimmt eine Gemeinde, die finanziell besser dasteht, nicht mehr eine hohe Verschuldung, sondern ein kleines Pro-Kopf-Vermögen aufweist, und welche die demografische Talsohle durchschritten hat. Unser Dorf wächst wieder. Gleichzeitig sind diese beiden Bereiche, die Finanzen und das Wachstum, auch zwei grosse Herausforderungen, die auf den neuen Gemeinderat zukommen. Ab-lastungen von Bund und Kanton auf die Gemeinden und wirtschaft-liche Unsicherheit stellen die gute finanzielle Ausgangslage gleich wie-der in Frage. Und die anstehende Orts-plannungsrevision, der wir in Zeiten des

Schrumpfens natürlich bewusst ausgewichen sind, hinter-lasse ich den Nachfolgern als Pendenz.

Ich wünsche dem neuen Gemeinde-präsidenten und dem neuen Gemeinderat viel Weitsicht und eine glückliche Hand bei der Lösungs-findung für diese Herausforde-rungen. Ich bin glücklich, die Ge-meinde in guter Hand zu wissen.

Ich verabschiede mich in diesem Sinne mit einem herzlichen Danke-schön an alle, mit denen ich zusam-menarbeiten durfte und in der tiefen Überzeugung, dass diese Gemeinde auch für die Zukunft eine tragfähige und für die Einwohner-innen und Ein-wohner äusserst wertvolle Insti-tution ist.

Stefan Müller-Altermatt

Der neue Gemeinderat im Portrait

Dr. Mirco Saner

Moosstrasse 151

8. Juni 1982

Beruf: Medienwissenschaftler / Dozent Zürcher Fachhochschule ZHAW
Familie: verheiratet mit Juana Saner; Kinder Louis, Josephine und Mathieu
Freizeit: Präsident der Astronomischen Gesellschaft Solothurn AGS
Bisherige Ämter: Friedensrichter und Gemeinderat (Ressortleiter Bildung)

«weitsichtig – innovativ – lebensfroh *lautet das Herbetswiler Gemeindemotto. Entscheidungen des Gemeinderates sind an diesen selbstaufgelegten Prinzipien zu messen. Ich setze mich dafür ein, dass diese Prinzipien in allen Ressorts gelebt werden. Dazu gehören der regelmässige Dialog mit den Herbetswiler:innen, eine transparente Behördenkommunikation und eine nachhaltige, familienfreundliche Gemeindeentwicklung.*»

Kandidat Gemeindepräsidium



Natalie Fluri

Fuchsackerweg 178

5. Juni 1994

Beruf: Maschinenbautechnikerin
Familie: verheiratet mit Simon Fluri, Kinder Moris und Laurin

«Als Mitglied des Gemeinderats setze ich mich ein für eine lebendige und nachhaltige Gemeinde, in der die Lebensqualität für alle bewahrt und langfristig gestärkt wird..»



Claudia Hofmann

Maultrommenweg 275
8. Mai 1989

Beruf: Fachfrau Langzeitpflege und –betreuung / Lehrbeauftragte
Familie: verheiratet mit Urs Hofmann, Kinder Joel, Luca und Sumaya



«Ich möchte im Gemeinderat dazu beitragen, dass unsere Gemeinde ein attraktiver Ort für alle Generationen bleibt – besonders für Familien mit Kindern.»

Michael Kölliker

Kirchenfeldstrasse 338
13. September 1986

Beruf: Polizist
Familie: verheiratet mit Ramona, Kinder Louis und David



«Ich werde mich dafür einsetzen, den Zusammenhalt in der Gemeinde zu fördern, vorhandene finanzielle Ressourcen möglichst sinnvoll einzusetzen und die Familienfreundlichkeit der Gemeinde stetig zu verbessern.»

Anton Wettstein

Künstlername: Gen Atem
Baumgartenstrasse 335
27. Oktober 1967

Beruf: Grafiker und Künstler
Familie: verheiratet mit Miriam Bossard, 3 Söhne



«Als Gemeinderat möchte ich mit den Herbetswilerinnen und Herbetswilern in engem Kontakt stehen und stets ein offenes Ohr für ihre Anliegen haben – und denn luegemer, was mer chöi mache.»

Christoph Schwegler

Hofackerweg 181
29. Januar 1991

Beruf: Förster HF
Familie: verheiratet mit Esther, Kinder Elina und Silvio



«Herbetswil zeichnet sich durch seine einzigartige Natur und den engen Zusammenhalt der Menschen und ihrer Familien aus. Ich möchte im Gemeinderat dazu beitragen, die Vielfalt der Natur zu erhalten, unsere Gemeinde voranzubringen und das Gemeinschaftsgefühl weiter zu fördern.»

Sandra Bürki

Hinterer Hammer 40
15.12.1975

Beruf: Kfm. Angestellte / Finanzverwalterin
Familie: ledig, seit 22 Jahren glücklich mit meinem (Traum)-Mann Johann Allemann zusammen

Ersatzmitglied



«Gerne möchte ich mich im Gemeinderat engagieren, weil mir die Natur, die Menschen und ihre Bedürfnisse am Herzen liegen. Unser schönes Dorf soll langfristig attraktiven Lebensraum für diverse Zweige bieten.»

Fantastisches Wetter und viele Teilnehmende am Tag der Natur

Am Samstag, den 22. März 2025, fand der diesjährige "Tag der Natur" in Herbetswil statt – und das bei wahrhaft perfektem Frühlingwetter. Glücklicherweise wurde der ursprünglich geplante Termin verschoben, denn so konnten sich die rund 50 anwesenden Naturbegeisterten bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen verschiedenen Projekten widmen.



Zahlreiche Helferinnen und Helfer engagierten sich bei der Pflege der

Dünnern-Renaturierung, unterstützten die Reinigung des Rickenbachs und säuberten dessen Rost. Auch die Pflege der Weiher Bärne und Allmend wurde durch ihren Einsatz gefördert. Entlang der Kuhgasse bis zum Reservoir befreiten sie den Bach von Bewuchs, während der Bürgerplatz ihre pflegende Aufmerksamkeit erhielt. Zudem

befreiten sie den Wald von widerrechtlich entsorgtem Müll. Diese wertvollen Einsätze verdeutlichen nur einen Teil der geleisteten Arbeit. Nach getaner Arbeit trafen sich alle Teilnehmenden beim Spielplatz zu einem wohlverdienten Mittagessen, das freundlicherweise vom Gasthof Reh und dem Naturpark Thal offeriert wurde. Diese Stärkung bot eine schöne Gelegenheit für Gespräche und den Austausch über die geleistete Arbeit. Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an den Gasthof Reh und den Naturpark Thal für die grosszügige Unterstützung!

Ein besonderes Highlight am Nachmittag war die Nistkasten-Bauaktion für Kinder. Mit Begeisterung zimmer-



ten die jungen Naturschützer insgesamt 24 Nistkästen, die zukünftig hoffentlich vielen gefiederten Freunden ein neues Zuhause bieten werden. Ein grosses Dankeschön gilt dem Natur- und Vogelschutzverein sowie der Arbeitsgruppe "Natur im Siedlungsraum" für die Organisation dieser tollen Aktion.

Der "Tag der Natur" in Herbetswil war somit ein voller Erfolg. Die rege Teilnahme und das Engagement zeigten auf eindrückliche Weise, wie wichtig der Schutz und die Pflege der lokalen Natur vielen Menschen ist. Ein besonderer Dank geht an alle fleissigen Helferinnen und Helfer, die mit ihrem unermüdbaren Einsatz zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben!

Gemeinde lehnt neue Trasse für Hochspannungsleitung ab

Machen auch Sie mit beim Mitwirkungsverfahren bis am 2. Juni!

Am 22. März informierte die swissgrid zusammen mit dem Bundesamt für Energie und den Kantonen Solothurn und Bern über die ausgearbeiteten Planungskorridore zum Neubau der Hochspannungsleitung, welche heute durch den östlichen Teil unseres Siedlungsgebietes verläuft. Die Gemeinde ist mit dem erarbeiteten Korridor nicht einverstanden. Zwar wird das Siedlungsgebiet von der Leitung befreit, an der Informationsveranstaltung wurde aber eröffnet, dass die Leitung nun nicht mit der bestehenden Leitung im Osten des Dorfes gebündelt wird, sondern über einen Korridor über die Schmieidenmatt und westlich am Dorf vorbei

auf die zweite Jurakette resp. den Vorder Brandberg geführt werden soll. Diese Trasse ist für den Gemeinderat aus landschaftsschützerischer Sicht inakzeptabel.

Die Gemeinde verlangt nach Bekanntwerden der Perspektiven der zweiten Leitung umso mehr einen Tunnel für die Querung der ersten Jurakette und anschliessend die im Richtplan des Kantons geforderte Bündelung der Leitungen.

Für den Planungskorridor läuft seit dem 3. Mai während 30 Tagen eine Mitwirkung, an welcher sich alle Einwohnerinnen und Einwohner be-

teiligen können. Die Unterlagen zur Mitwirkung liegen auf der Gemeindeverwaltung auf und sind auf der Website www.bfe.admin.ch/flumenthal-frolool aufgeschaltet.

Die Stellungnahme der Gemeinde sowie eine Musterstellungnahme für die Einwohnerinnen und Einwohner sind auf www.herbetswil.ch einsehbar.

Die Gemeinde ruft die Einwohnerinnen und Einwohner auf, ebenfalls Stellung zu nehmen und steht für allfällig benötigte Hilfe dazu zur Verfügung.